

פרס שמעון פרס
Shimon-Peres-Preis
2017



Auswärtiges Amt

עתיד

stiftung
deutsch-israelisches
zukunftsforum

zukunft

קרן
פרום העתיד
גרמניה-ישראל



BOTSCHAFT DES
STAATES ISRAEL



Foto Shimon Peres: © Government Press Office, Amos Ben Gershom



Programm

Grußwort

Prof. Dr. Peter Schäfer

Jüdisches Museum Berlin

Begrüßung

Dr. Tamara Or

Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum

Ansprache

Prof. Tsvia Walden

Tochter von Shimon Peres und Professorin für Sprachwissenschaft

Festrede

Sigmar Gabriel

Bundesminister des Auswärtigen

Vorstellung der Preisträger und Preisträgerinnen

Jurymitglied Nadav Tamir

Peres Center for Peace and Innovation

Preisverleihung

Gesprächsrunde mit den Preisträgern und Preisträgerinnen

Dr. Sylke Tempel

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik

Empfang

Konzert

Musik: **Idan Raichel & Band**

Moderation: **Shelly Kupferberg**

Shimon Peres (1923–2016)

Der neunte israelische Staatspräsident und Friedensnobelpreisträger Shimon Peres, einer der Gründerväter des Staates Israel, war eine herausragende Persönlichkeit, die Tatkraft, Weitsicht und Hoffnung verkörperte.

Mehr als 60 Jahre seines Lebens widmete Peres der Politik. Als Minister, Oppositionsführer, Premierminister und Präsident hatte er im Laufe seiner Karriere die wichtigsten Ämter des Staates Israel inne.

Jahrzehntelang setzte er sich unermüdlich für Frieden in der Region ein. Gleichzeitig war er maßgeblich daran beteiligt, Israel als globalen Vorreiter für Technologie und Innovation zu positionieren.

1996 veranlasste Peres die Gründung des **Peres Center for Peace**, das innovative Programme zum Friedensaufbau entwickelt und durchführt und sich für ein friedliches Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen in Israel und der Region einsetzt. Im Juli 2016 eröffnete Peres das **National Israeli Innovation Center am Peres Center for Peace** in Jaffa.

Shimon Peres wurde weltweit als Staatsmann gewürdigt, dessen Vision für Optimismus und Hoffnung stand. Er verstarb am 28. September 2016 im Alter von 93 Jahren.

Peres legte sehr viel Wert auf gute bilaterale Beziehungen zu Deutschland und weitreichende Kooperationen zwischen beiden Ländern. 2010 hielt er als Präsident des Staates Israel eine berührende Rede vor dem Deutschen Bundestag, in der er sagte: „Wir glaubten und glauben weiterhin, dass das neue Deutschland alles dafür tun wird, damit der jüdische Staat nie wieder alleine um sein Überleben kämpfen werden muss.“

Peres richtete seinen Blick stets in die Zukunft und wäre sicherlich erfreut zu sehen, wie sich seine Vision von einem blühenden Verhältnis zwischen Deutschland und Israel mit unzähligen bilateralen Kooperationen und der Förderung gemeinsamer Werte wie Frieden, Toleranz und Innovation verwirklicht.

Shimon-Peres-Preis

In Kooperation mit der Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum vergibt das Auswärtige Amt in diesem Jahr erstmalig den Shimon-Peres-Preis an junge Fach- und Führungskräfte aus Deutschland und Israel.

Im Andenken an Shimon Peres würdigt der Preis junge Erwachsene, die in beiden Ländern an gemeinsamen gesellschaftlichen Herausforderungen arbeiten und damit den bilateralen Dialog ausweiten und fortführen, der das Fundament der deutsch-israelischen Beziehungen bildet.

Die Preisträger und Preisträgerinnen 2017

Die deutsch-israelischen Beziehungen der Zukunft werden maßgeblich davon abhängen, ob es uns gelingt, die gemeinsamen Interessen beider Länder in den Mittelpunkt zu stellen und eine neue Generation junger Erwachsener aus unterschiedlichen Bereichen für den deutsch-israelischen Dialog zu begeistern.

Die beiden ausgezeichneten Projekte sind herausragende Beispiele für den erfolgreichen Austausch junger Fach- und Führungskräfte aus Deutschland und Israel.

Mit der Wahl von zwei Kooperationsprojekten setzt die Jury auf Preisträgerinnen und Preisträger, die sich – auf zwei völlig unterschiedlichen Themengebieten – für gesellschaftliche Belange eingesetzt haben, die auch zukünftig in beiden Gesellschaften von hoher Relevanz und Aktualität sein werden.

Der Austausch in den interkulturell und transdisziplinär angelegten Projekten hat zu Ergebnissen geführt, die weit über die Projekte hinauswirken und beiden Gesellschaften in Deutschland und Israel zu Gute kommen.

Exchange on Social Entrepreneurship



Microfy, Israel & Migration Hub, Deutschland

Migration und der Zuzug von geflüchteten Menschen bewegen sowohl in Deutschland als auch in Israel die Öffentlichkeit. In beiden Ländern engagiert sich eine Vielzahl von sozialen Initiativen für Geflüchtete.

Der deutsch-israelische Fachkräfteaustausch zu wirtschaftlichen und sozialen Integrationsmöglichkeiten geflüchteter Menschen wurde vom Berliner Migration Hub Netzwerk und der in Süd-Tel Aviv ansässigen Organisation Microfy geplant und durchgeführt. Das Projekt bot ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von 19 Initiativen von und für Geflüchtete die Möglichkeit einer intensiven Zusammenarbeit, aus der ein deutsch-israelisches Netzwerk und eine Reihe von neuen Kooperationsprojekten entstanden sind. Aus einem bilateralen Austausch wuchsen so länderübergreifende Strukturen auf der Basis des gemeinsamen Interesses, sozialunternehmerische Angebote für Migranten und Migrantinnen zu entwickeln.

Störung / הפרעה



Yasmeen Godder Company, Israel & Monica Gillette, Deutschland

Wenn es darum geht, erkrankten Menschen Linderung zu verschaffen und Therapien zu entwickeln, ist die Medizin nicht die einzige Disziplin, die Erfolge erzielen kann.

Dafür exemplarisch ist das Projekt „Störung“, in dem über 80 deutsche und israelische Teilnehmende aus Medizin, Neuro- und Ingenieurwissenschaften, Theater und Tanz zusammen mit an Parkinson erkrankten Menschen über zwei Jahre hinweg den Effekt von Tanz und Bewegung auf das Krankheitsbild und das Wohlbefinden der Erkrankten untersuchten. Die Forschungsergebnisse flossen in zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten ein und wurden auf Konferenzen und in einem Dokumentarfilm vorgestellt. Aus der Zusammenarbeit resultierten mehrere Theateraufführungen sowie Tanzkurse für Parkinsonpatienten und -patientinnen, die sich sowohl in Deutschland als auch in Israel etabliert haben.

Jury

Mohammad Darawshe

Director of the Center for Equality and Shared Society, Givat Haviva

Kai Diekmann

ehemaliger Herausgeber und Chefredakteur BILD-Zeitung

Prof. Dr. Anat Feinberg

Honorary professorin für hebräische und jüdische Literatur,
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Dr. Hermann Simon

Kuratoriumsvorsitzender Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum

Nadav Tamir

Director of International Policy and Government Affairs,
Peres Center for Peace and Innovation

Sara von Schwarze

Schauspielerin und Theaterregisseurin

Jutta Weduwen

Geschäftsführerin Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum

Die Stiftung wurde 2007 auf Initiative des deutschen und des israelischen Staatspräsidenten gegründet. Das Zukunftsforum unterstützt Kooperationsprojekte, die deutsche und israelische Teilnehmende im Alter von 18 bis 45 Jahren zusammenbringen. In den Handlungsfeldern „Politik und Gesellschaft“, „Innovation und Technologie“ und „Kulturen und Kommunikation“ werden Initiativen gefördert, die einen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung der Gegenwart und Zukunft der deutsch-israelischen Beziehungen leisten. Seit 2009 hat die Stiftung über 200 Projekte mit mehr als 2000 Teilnehmenden unterstützt, in denen sich junge Israelis und Deutsche für die demokratische Ausgestaltung unserer Gesellschaften einsetzen. Mehr Informationen: www.dizf.de

Gestaltung: Sonja Frank Grafikdesign, Berlin in Zusammenarbeit mit Amichai Green

חבר השופטים

מוחמד דראושה

מנהל המרכז לשוויון וחברה משותפת, גבעת חביבה

קאי דיקמן

מו"ל ועורך ראשי לשעבר של העיתון "בילד"

פרופ' ד"ר ענת פיינברג

פרופסורית לספרות עברית ויהודית,
בית הספר הגבוה ללימודי יהדות בהיידלברג

ד"ר הרמן סימון,

יו"ר חבר הנאמנים של קרן פורום העתיד גרמניה-ישראל

נדב תמיר

מנהל התחום הבינלאומי והקשרים עם הממשלות,
מרכז פרס לשלום ולחדשנות

שרה פון שוורצה

שחקנית ובימאית תיאטרון

יוטה ודובן

מנכ"לית ארגון אות הכפרה והשלום

קרן פורום העתיד גרמניה-ישראל

הקרן נוסדה בשנת 2007 ביוזמתם של נשיאי גרמניה וישראל. הקרן תומכת בפרויקטים של שיתוף פעולה המחברים בין משתתפות ומשתתפים מגרמניה ומישראל בגילאים 18 עד 45. הקרן תומכת ביוזמות בתחומי הפעילות "פוליטיקה וחברה", "חדשנות וטכנולוגיה" ו"תרבות ותקשורת", אשר תורמות לעיצוב בר-קיימא של ההווה והעתיד של יחסי גרמניה-ישראל. החל בשנת 2009 תמכה הקרן ביותר מ-200 פרויקטים עם יותר מ-2,000 משתתפות ומשתתפים, שבמסגרתם פועלים מבוגרות צעירות ומבוגרים צעירים מישראל ומגרמניה למען עיצובן הדמוקרטי של החברות שלנו. למידע נוסף: www.dizf.de

עיצוב: סוניה פרנק עיצוב גרפי, ברלין עם עמיחי גרין



להקת יסמין גודר, ישראל ומוניקה גילט, גרמניה

רפואה אינה הדיסציפלינה היחידה שעשויה להביא להצלחה כשמבקשים להקל על חולים ולפתח שיטות רפואיות.

דוגמה מופתית לכך הוא הפרויקט "הפרעה", שבו בחנו במשך שנתיים יותר מ-80 משתתפות ומשתתפים מגרמניה ומישראל מתחומי הרפואה, מדעי המוח וההנדסה, התיאטרון והמחול את ההשפעה שיש לריקוד ולתנועה על התמונה הקלינית ועל רווחתם של חולי פרקינסון. תוצאות המחקר נידונו במאמרים מדעיים רבים והוצגו בכנסים ובסרט תיעודי. משיתוף הפעולה נוצרו הופעות מחול רבות וכן שיעורי מחול לחולות וחולי פרקינסון, שניתנים דרך קבע הן בגרמניה והן בישראל.



Microfy, ישראל ו-Migration Hub (חמת הגירה), גרמניה

בהגירה וכניסה למדינה של פליטות ופליטים משפיעות על הציבור הן בגרמניה והן בישראל. בשתי המדינות פועלות יוזמות חברתיות רבות למען פליטות ופליטים.

את פרויקט החילופים הגרמני-ישראלי של נשות ואנשי מקצוע בנושא האפשרויות החברתיות והכלכליות לאינטגרציה של פליטות ופליטים הגו והוציאו לפועל רשת Migration Hub מברלין והארגון Microfy מדרום תל אביב. הפרויקט אפשר ל-19 מתנדבות ומתנדבים ועובדות ועובדים ביוזמות של ולמען פליטות ופליטים לנהל עבודה משותפת אינטנסיבית. מן הפרויקט נוצרו רשת גרמנית-ישראלית ושורה של פרויקטים חדשים לשיתוף פעולה. מתוך החילופים הדו-צדדיים צמחו כך מארגים חוצי מדינות על בסיס האינטרס המשותף לפתח היצע יזמי-חברתי עבור מהגרות ומהגרים.

נשיא ישראל התשיעי וחתן פרס נובל לשלום, שמעון פרס, מהאבות המייסדים של מדינת ישראל, היה אישיות משכמה ומעלה שגילמה מרץ, חזון ותקווה.

יותר מ-60 שנה מחייו הקדיש פרס לפוליטיקה. במהלך הקריירה שלו כיהן בתפקידים החשובים ביותר במדינת ישראל: שר, מנהיג האופוזיציה, ראש ממשלה ונשיא.

במשך עשרות שנים פעל בלא ליאות למען שלום באזור. בה בעת היה לו חלק מכריע בהצבת ישראל כחלוצה גלובלית בתחומי הטכנולוגיה והחדשנות.

בשנת 1996 הורה פרס על ייסוד **"מרכז פרס לשלום"**, אשר מפתח ומוציא לפועל תוכניות חדשניות לבניית שלום ופועל למען דו-קיום בשלום של כל קבוצות האוכלוסייה בישראל ובאזור. ביולי 2016 חנך פרס את **"מרכז החדשנות של ישראל"** הפועל ב**"מרכז פרס לשלום"** ביפו.

שמעון פרס זכה להערכה חובקת עולם כמדינאי בעל חזון של אופטימיות ושל תקווה. הוא נפטר ב-28 בספטמבר 2016 והוא בן 93 שנה.

פרס ייחס ערך רב ליחסים בילטרליים טובים בין ישראל לגרמניה ולשיתופי פעולה מקיפים בין שתי המדינות. בשנת 2010, בעת כהונתו כנשיא מדינת ישראל, נאם נאום מרגש בבונדסטג הגרמני ואמר: "האמנו ואנחנו מוסיפים להאמין, שגרמניה החדשה תעשה כל שביכולתה כדי שהמדינה היהודית לעולם לא תיאלץ שוב להיאבק לבדה על קיומה."

פרס הכוין את מבטו תמיד אל העתיד, ובוודאי היה שמח לראות כיצד חזונו בדבר יחסים משגשגים בין גרמניה לישראל מתגשם באין-ספור שיתופי פעולה בילטרליים ובקידום ערכים משותפים כגון שלום, סובלנות וחדשנות.

בשיתוף עם קרן פורום העתיד גרמניה-ישראל מעניק משרד החוץ הגרמני לראשונה השנה את פרס שמעון פרס למנהיגות ומנהיגים ונשות ואנשי מקצוע צעירות וצעירים מגרמניה ומישראל.

לזכרו של שמעון פרס מוענק הפרס למבוגרות צעירות ומבוגרים צעירים, אשר פועלים בשתי המדינות לפתרון אתגרים חברתיים משותפים, ובכך ממשיכים ומרחיבים את הדיאלוג הבילטרלי, המשמש בסיס ליחסי ישראל-גרמניה.

כלות וחתני פרס שמעון פרס לשנת 2017

יחסי ישראל-גרמניה יהיו תלויים בעתיד במידה רבה בשאלה, אם נצליח להעמיד במוקד את האינטרסים המשותפים של שתי המדינות ולעורר דור חדש של מבוגרות צעירות ומבוגרים צעירים מתחומים שונים לפעול למען דיאלוג גרמני-ישראלי.

שני הפרויקטים שמוענק להם הפרס הם דוגמאות מצוינות לתוכניות חילופים מוצלחות של מנהיגות ומנהיגים ונשות ואנשי מקצוע מגרמניה ומישראל.

בבחירתם של שני פרויקטים לשיתוף פעולה מציין חבר השופטים כלות וחתני פרס אשר פועלות ופועלים – בשני תחומים שונים לגמרי – למען נושאים חברתיים הצפויים להוסיף ולהיות בעלי רלבנטיות גבוהה בשתי החברות גם בעתיד.

תוכניות החילופים במסגרת הפרויקטים הבין-תרבותיים והטרנס-תחומיים הובילו לתוצאות המשפיעות הרבה מעבר לגבולות הפרויקטים עצמם ומועילות הן לחברה הגרמנית והן לזו הישראלית.

תוכנית

דברי ברכה

פרופ' ד"ר פטר שפר
המוזיאון היהודי ברלין

ברכות

ד"ר תמרה אור
קרן פורום העתיד גרמניה-ישראל

דברי פתיחה

פרופ' צביה ולדן
בתו של שמעון פרס ופרופסורית לכלשנות

נאום חגיגי

זיגמר גבריאל
שר החוץ של גרמניה

הצגת כלות וחתני הפרס

דב תמיר
חבר שופטי הפרס, מרכז פרס לשלום ולחדשנות

הענקת הפרס

דיון עם חתני וכלות הפרס

ד"ר זילקה טמפל
החברה הגרמנית למדיניות חוץ

קבלת פנים

קונצרט

מוזיקה: עידן רייכל ולהקתו
הנחייה: שלי קופפרברג



צילום שמעון פרס © לשכת העיתונות הממשלתית, עמוס בן גרשום



פרס שמעון פרס
Shimon-Peres-Preis

פרס שמעון פרס
Shimon-Peres-Preis
2017



Auswärtiges Amt

עתידי
zukunft

stiftung
deutsch-israelisches
zukunftsforum

קרן
פורום העתיד
גרמניה-ישראל



BOTSCHAFT DES
STAATES ISRAEL